

Rabenbühne Hitzkirch mit «Äschetoni» von Marina Theus und Benedikt Troxler

## Heiteres und Düsteres aus Siebenbürgen



Foto: Martin Egger

**M**arina Theus und Benedikt Troxler, zwei langjährige Mitglieder der Theatergesellschaft Rabenbühne, haben als Co-Autoren ein Theaterstück verfasst, das nun von ihrem Theaterverein inszeniert wird. Die Geschichte spielt im Mittelalter und bringt neben 25 Rollen auch mehr als zwei Spielräume auf die Bühne.

Angelehnt an das bekannte Aschenputtel aus der Sammlung der Gebrüder Grimm entstand eine komplexe Handlung, die den Hauptstrang der Märchenerzählung erkennen lässt, gleichzeitig aber auch einer geheimnisvollen Atmosphäre gerecht wird, die man im entfernten Transsylvanien (Siebenbürgen) vermuten würde. Das Stück spielt Anno 1504 und bleibt doch aktuell, weil es von gesellschaftlichen Strukturen und Werten und von psychologischen Mustern handelt, die zeitlos über alle Jahrhunderte hinweg gültig bleiben. So lautet denn auch die Kernbotschaft der Geschichte schlicht und einfach: «Du bist etwas wert, du musst nur Vertrauen in dich selbst haben und die Selbstzweifel überwinden.» Da die Liebe mit ins Spiel kommt, wird daraus eine märchenhafte Aufforderung, an sich selbst zu glauben und Gefühle offen zu zeigen. Aber Achtung – zur märchenhaften Art gehört auch das Böse dazu und wird hier keineswegs ausgelassen. Das Heitere kommt

nicht zu kurz – wenn auch der Humor zuweilen ziemlich schwarz daherkommt. «Äschetoni» spielt im Mittelalter und wird entsprechend inszeniert. So sind vom Bühnenbild über die Ausstattung und Requisiten bis hin zu den Kostümen alle Elemente ins 16. Jahrhundert verlegt. Selbst die Musik, die ebenfalls ein langjähriges Vereinsmitglied konzipiert hat, mutet märchenhaft mittelalterlich an und fordert von den Schauspielerinnen und Schauspielern zusätzliche Leistungen wie Gesang und Tanz. Die Doppelbühne zeigt auf der einen Seite das Geschehen in der Gaststube, auf der anderen emsiges Treiben in der Küche. Im Mittelteil öffnet das Gasthaus zur Goldenen Krone gar seine Tore nach draussen. Durch das leidenschaftliche Spiel von 24 Darstellenden zwischen 14 und 72 Jahren, mit raffinierten Spezialeffekten und dank enormem Aufwand aller Beteiligten wird auch die 5. Produktion der Theatergesellschaft Hitzkirch wiederum ein überwältigendes Erlebnis für alle Sinne. Die Produktion ist nominiert für den Preis «Di goldigi Paprika 2022/23». (pd)



Nähere Angaben:  
 Inserat Seite 29, Spielplan  
 und [rabenuhne.ch](http://rabenuhne.ch)